

SEGELN – TAUCHEN - ABENTEUER

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

UNABHÄNGIG, AUTHENTISCH, ÜBER DAS LEBEN AUF EINEM SEGELBOOT

VON KARL HEINZ EDLER NR 167 / MÄRZ 2023

Standort: 23°54,5 N - 076°16,7 W LEE STOCKING ISLAND / BAHAMAS

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Erregung das Gebot der Stunde zu sein scheint. Laut wird diskutiert über Masken Ja oder Nein, Elektroauto Ja oder Nein, schwere Waffen für die Ukraine Ja oder Nein. Die Liste kann man beliebig verlängern. Bis vor kurzem hatte noch niemand eine Ahnung, aber schon bald gab es zu jedem Thema in Österreich und in der Schweiz je 8 Millionen, in Deutschland gar 80 Millionen Fachleute/Experten...

Auf JONATHAN versuchen wir, ohne solche Erregungen auszukommen und Mitbestimmung an Bord möglich zu machen. Jedoch stößt echte „**DEMOKRATIE AM SCHIFF**“ dabei jedoch an seine Grenzen.... Warum, das beschreibe ich im folgenden Beitrag.

Die letzten 20 Ausgaben der Flaschenpost findest Du unter www.jonathan1.net unter „News“

DEMOKRATIE AM SCHIFF, ein ganz schwieriges Thema



Foto oben: Black Point Settlement / Bahamas bei Ebbe

Wir segeln in den farbenprächtigen Bahamas. Die **Mitsegler sind kulturell verschieden**, kommen sie doch aus Österreich, dem Schwabenland und aus Berlin. Bei so einem Törn erkennt man recht schnell: „**Es gibt nichts Trennenderes als die gemeinsame Sprache**“.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 1

Über das Gesagte wird, je nach Herkunft, eine jeweils unterschiedliche **kulturelle Sprachschablone** darübergelegt. In Österreich antwortet man auf die Frage: „*Holst du mich bitte mit dem Dinghy ab?*“, „*Ja, natürlich*“ oder einfach nur „*Ja*“. Die Folge ist, dass man denjenigen dann auch wirklich abholt.

Auf das schwäbische „*Kannst du mich abholen?*“ lautet die Antwort auch „*Ja*“, nach österreichischem Verständnis folgt jedoch darauf keine Handlung, weil es ja nur die Frage nach dem „können“ ist. Als gelernter Österreicher, der Erfahrung mit „Nicht-Österreichern“ hat, fragt man dann vorsichtshalber noch nach: „*Ja, natürlich. Willst du auch, dass ich dich abhole?*“ Darauf kommt dann die erstaunte Antwort: „*Ja, natürlich*“. **In Österreich empfindet man** die Frage „Kannst du mich abholen?“ vielleicht als **unhöflich**, weil sie den Zweifel an der Fähigkeit impliziert, **doch anderswo ist sie im Sprachgebrauch selbstverständlich**.

Foto rechts: Unter Segeln in den BAHAMAS.



Kommunikation ist neben Toleranz eine der Haupt-Säulen für ein funktionierendes Zusammenleben am Schiff.

Es ist der 30. Dezember, das **Silvesterfest** soll in einem **besonderen Rahmen stattfinden**. Das an einem Ort, den die Mitsegler mitbestimmen sollen. Was also liegt näher, als dass ich die Möglichkeiten aufzeige und **versuche, mit den Mitsegtern eine gemeinsame Linie zu finden**, wo wir das Fest des Jahresüberganges feiern wollen.

Zur Auswahl stehen: *Staniel Cay Yacht Club* mit Party, Feuerwerk, viel Gesellschaft, vielen Booten, oder eine einsame Bucht, wo wir alleine oder mit nur wenigen Booten liegen.

Nach einer Abstimmung der Mitsegler steht es **8:0 für Feuerwerk und Party**. Also ab nach *Staniel Cay*.

Foto links: Das Silvesterfest findet auf JONATHAN immer in einem besonderen Rahmen statt.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?ref=ts> Seite 2

Die Bucht ist erwartungsgemäß gerammelt voll und wir fahren weiter in die Nachbarbucht (die „Schweinebucht“ = *Big Major Cay*), in der bereits ca. 60 Boote liegen. Nachdem wir noch einen guten Ankerplatz ergattern, fahren wir mit dem Dinghy zum Strand und sehen uns die schwimmenden „Schweinderln“ an.

Nach etwa einer Stunde beginnt einer der Mitsegler etwa mit den Worten: „*Du, meine Frau hätte gerne etwas mit Sandstrand und nicht so vielen Booten*“. Also sind die **Mehrheitsverhältnisse nun 2 für Strand, 6 für Bar und Feuerwerk**. Der Kompromiss, dem letztlich alle zustimmen, lautet: Wir segeln zu dem eher einsamen Sandstrand von „*Bitter Guana Cay*“, der etwa 8 Meilen entfernt ist, und tags darauf, also am 31. Dezember, wollen wir dann zurück in die volle Bucht von *Big Major Cay*, um das Feuerwerk und die Bar im *Staniel Cay Yacht Club* zu besuchen. Also motoren wir zu dem wunderbaren Sandstrand, bei dem nur ein weites Boot liegt. **Inzwischen hat sich die Meinung aber wieder gedreht.**



Foto oben: Die „Schweinebucht“. Im Vordergrund ein Eber im Hintergrund JONATHAN.

Manche wollen vor dem Strand bleiben und morgen nicht nach Staniel Cay zurückfahren, manche wollen in die überfüllte Bucht von Big Major Cay segeln, um das Feuerwerk zu sehen, aber ohne die Bar zu besuchen, andere meinen die Variante Bar und Feuerwerk ist nun doch nicht mehr so wichtig... **letztlich muss ich als Skipper eine Entscheidung fällen.** Egal, wie ich entscheide, es wird immer einige geben, die nicht zufrieden sind.



Ein Flohzirkus wäre manchmal einfacher zu managen als Mitsegler mit unterschiedlichen und sich schnell verändernden Vorstellungen.

Politik ist die Kunst des Möglichen schrieb Otto von Bismarck schon vor über 160 Jahren. Sabine und ich sind keine Politiker, wir segeln mit Freunden, Mitsegtern und der eigenen Familie auf unseren Törns. Alle **auf dem Schiff sollten ein Maximum an Freude** bei einem Segeltörn empfinden.

Foto oben: Wir stellen den Rahmen zur Verfügung, der ein Maximum an Freude bringen soll.

Dafür stellen Sabine und ich den Rahmen zur Verfügung: Ein großartiges Schiff, gutes Essen, schöne Weine, super Cocktails, ein herrliches Revier, „Spielzeuge“ (Kajak, SUP, Schnorchelausrüstung, Tauchausrustung, ...). Meine **Erfahrung auf See** ist reichlich, jedoch **auf Technik**, Wetter, Schiffsührung und Revierkenntnis **fokussiert**. Ich **musste** aber auch **lernen, Entscheidungen von Menschen zu leiten**.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 3

Um den Knoten der verschiedenen Interessen zu lösen, machte ich also einen neuen Vorschlag: „Wir fahren zu einer Insel mit guter Schnorchelmöglichkeit, schönem Strand und einigen anderen Booten um uns herum, z. B. *Soldier Cay*....“ Damit konnten alle gut leben. Aber es war knapp.



Foto oben: Läuft die Yacht auf Grund, wird die Mitsegler keine Schuld treffen.

Das wirft die Frage auf: „**Kann auf einem Schiff Demokratie funktionieren?**“

Dazu muss man die Kernfrage stellen: „**Wer trägt die Verantwortung am Schiff?**“ Bei demokratischer Abstimmung innerhalb der Crew kann es sein, dass sie beschließt, bei ablaufender Tide und zu spät am Nachmittag in die Bucht XY zu segeln. Läuft das Schiff wegen Ebbe (deshalb auch viel schmälerer Fahrinne) und wegen des späten Abfahrzeitpunktes (damit tiefstehender Sonne) auf Grund, wird das Kollektiv der Mitsegler sicherlich nicht die Schuld treffen. Das steht im einem Widerspruch, denn **wer entscheidet trägt Verantwortung!**

Auch wenn **der Schiffsführer** einem eventuellen Druck der Crew nachgibt, bleibt **letzten Endes** die Schuld bei ihm hängen, denn er **allein** trägt **die Verantwortung**. Im Ernstfall ist er auch haftbar, trotz eventuell abgeschlossener Versicherung. Diese wird bei „Fahrlässigkeit“ noch für Schäden aufkommen, kann man ihm „**grobe Fahrlässigkeit**“ vorwerfen, steht der Skipper allein da.

Mit den Erfahrungen der Mitsegler fängt der Skipper wenig an. Meist kommen die Erfahrungen daher, dass der eine oder andere Mitsegler einen oder mehrere Segeltörns mitmachte oder stolzer Besitzer eines Segelscheins ist. Folgt der verantwortliche Skipper diesen „Erfahrungen“ und führen sie nicht zum gewünschten Erfolg, zieht sich der Ratgebende wieder auf seine Position zurück, dass er ja nicht die Verantwortung trägt.



Foto oben: JONATHAN vor Anker in Soldier Cay.

Um jedoch einen sicheren und reibungsfreien Törn zu segeln, ist es meiner Meinung nach **wichtig**, dass der Schiffsführer **das Vertrauen der Mitsegler und der Crew** hat, damit seine Entscheidung akzeptiert wird.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?ref=ts> Seite 4



Aber wie gewinnt man deren Vertrauen? Durch autoritäres Verhalten wahrscheinlich eher nicht, und mit lustigem Herumgeschwafel lassen sich bestenfalls Badegäste eine Zeit lang überzeugen. Mit Integrität und Kompetenz, ohne psychologische oder verbale Tricks, wird es ihm vermutlich am ehesten Gelingen, das Vertrauen der Mitsegler zu erlangen.

Foto links: Segeln in der Farbenpracht der Bahamas, hier Allens Cay.

Jedoch **Demokratie** im Sinne: „Die Macht geht von der Crew/den Mitsegtern aus“ **funktioniert am Schiff nicht**. Die Entscheidung fällt in letzter Instanz immer der Skipper, der sie auch zu verantworten hat. Auch wenn Mitsegler ihre konträre Meinung äußern.

Selbst **wenn** Crewmitglieder **Tätigkeiten am Schiff** ausführen, in deren Folge es zu Unfällen oder Beschädigung kommt, ist **letztlich der Skipper verantwortlich**. ER und nur ER hat die Verantwortung zu kontrollieren, ob seine Mannschaft das macht, was richtig ist. (Skipper = männlicher oder weiblicher Schiffsführer)



Foto oben: Jeder soll sich auf das Wesentliche konzentrieren: Skipper auf die Schiffführung, Mitsegler auf's Urlaaben.

Es wundert mich auch nicht, wenn Kollegen und Berufsskipper gar die Hilfe von Mitsegtern generell ablehnen. Das Risiko ist geringer, wenn professionell Hand angelegt wird. Jeder soll sich auf das Wesentliche konzentrieren: Der Skipper auf die Schiffführung, die Mitsegler auf's Urlaaben.

Es mag ein Unterschied sein, ob man ein Charterboot mietet und mit einer Crew aus Freunden und Mitsegtern einen Törn macht, oder auf eigenem Kiel. Die grundsätzlichen Überlegungen treffen aber auf alle Bereiche zu.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 5

IN EIGENER SACHE:

- 1) Wir haben an den Bahamas Gefallen gefunden. Abwechslung gefällt uns aber auch. Deshalb werden wir **ab November 2023** und bis Februar 2024 **in den** wunderbaren **SAN BLAS INSELN / PANAMA** segeln, dort in die einmalige Kultur der Guna Indigenes eintauchen und zwischen den schönen Inseln segeln und Schnorcheln. Den Törnplan dafür findest Du am Ende der Flaschenpost.



Foto oben: Einmalige Inselwelt in den SAN BLAS INSELN.

Foto oben: Guna Kultur aus nächster Nähe. Durch unsere Projekte sind wir in den Indigenen Kommunen herzlich willkommen.

- 2) Ab **MÄRZ 2024** sind wir zum Tauchen/Schnorcheln in die **BAY ISLANDS / HONDURAS, in BELIZE** und im **GREAT BLUE HOLE** zu den Weltklasse Tauchplätzen am Lighthouse Reef. In Belize und den Bay Islands findet man enormen Fischreichtum, Großfische und die höchste Anzahl an Marineparks. Ein Erlebnis! Den Törnplan dafür findest Du am Ende der Flaschenpost.



Foto oben: JONATHAN im Great Blue Hole.

Foto oben: Hai Garantie in Belize und den Bay Islands.

Foto oben: Enormer Fischreichtum – bereits beim Schnorcheln.

- 3) Ende Oktober und Anfang November dieses Jahres werden Sabine und ich Audio-Vision **Vorträge** in der **WIENER URANIA** und im Rahmen des **AUSTRIAN OFF SHORE YACHT CLUBS** zeigen.

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koinig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?ref=ts> Seite 6

Mit lieben Grüßen

Carlos

Karl Heinz Edler

P.S.: Besuche uns auf **INSTAGRAM**: Jonathan_Katamaran

P.P.S.: Unser neues Video: https://youtube.com/watch?v=LtVuC2xi_ig

P.P.P.S.: Du erhältst diese E-Mail, da Du in Verbindung mit dem „Katamaran Jonathan“ oder der Reiseagentur „zoe.travel TIS.A.“ stehst. Wenn Du zukünftig keinen Newsletter über unsere Aktivitäten erhalten willst, sende bitte eine E-Mail an jonathan1@gmx.net mit dem Betreff: "Bitte keine Flaschenpost".

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN

Text:: K.H. Edler, Fotos: K.H. Edler, S. Koenig-Edler, B.Eck, M.Vogel www.jonathan1.net auf Facebook: <https://www.facebook.com/KatamaranJonathan/?fref=ts> Seite 7



Instagram : Jonathan_Katamaran

Törnplan 2022/2023 **Katamaran JONATHAN III**
Free PAX updated
03.03.2023
Mails: jonathan1@gmx.net, office@jonathan1.net
Tel.: +WhatsApp 43 676 5753675, +507 61059494

DIE FLASCHENPOST VON JONATHAN



<p>537</p> <p>Samstag, 03. Februar 2024 Freitag, 09. Februar 2024</p>	<p>Playon Chicon (oder Cayos Limones) - San Blas Inseln/Guna Yala - ISLA GRANDE</p>
<p>538</p> <p>Donnerstag, 22. Februar 2024 Mittwoch, 28. Februar 2024</p>	<p>ISLA GRANDE - San Blas Inseln/Guna Yala - Playon Chicon (oder Cayos Limones)</p>
<p>539</p> <p>Mittwoch, 28. Februar 2024 Donnerstag, 07. März 2024</p>	<p>Playon Chicon (oder Cayos Limones) - San Blas Inseln/Guna Yala - ISLA GRANDE</p>
<p>540</p> <p>Mittwoch, 13. März 2024 Mittwoch, 20. März 2024</p>	<p>ISLA GRANDE, Panama - San Andres Inseln - ROATAN, Honduras</p>
<p>541</p> <p>OSTERTÖRN Sonntag, 24. März 2024 Samstag, 30. März 2024</p>	<p>ROATAN (Honduras) - Bay Islands - GUANAJA</p>
<p>542</p> <p>Ostersonntag 1.3. Samstag, 30. März 2024 Samstag, 06. April 2024</p>	<p>GUANAJA - Cayos Cochinos - (Utila) ROATAN</p>
<p>543</p> <p>Zwei Wochen Törn Sonntag, 14. April 2024 Samstag, 20. April 2024</p>	<p>MAYA ROUTE ROATAN, HONDURAS - Guanaja - Lighthouse Reef - Great Blue Hole - 240</p>
<p>544</p> <p>Samstag, 20. April 2024 Freitag, 26. April 2024</p>	<p>Turneffe Reef - Cay Caulker - SAN PEDRO, BELIZE</p>
<p>545</p> <p>Zwei Wochen Törn Freitag, 03. Mai 2024 Donnerstag, 09. Mai 2024</p>	<p>SAN PEDRO, AMBERGRIS CAY - Lighthouse Reef - Great Blue Hole -</p>
<p>546</p> <p>Donnerstag, 09. Mai 2024 Donnerstag, 16. Mai 2024</p>	<p>Turneffe Reef - Cay Caulker - SAN PEDRO</p>
<p>547</p> <p>Pfingsttörn Sonntag, 19. Mai 2024 Samstag, 25. Mai 2024</p>	<p>SAN PEDRO, AMBERGRIS CAY - Lighthouse Reef - Great Blue Hole -</p>
<p>548</p> <p>Samstag, 25. Mai 2024 Samstag, 01. Juni 2024</p>	<p>Turneffe Reef - Grovers Reef - RIO DULCE, GUATEMALA FLASCHEPOST VON JONATHAN</p>